

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Ahrde) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Nachnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Restanten kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Confusionsverfahren so wird der bewilligte Rabatt binfällig.

Anzeigen-Annahme für R h e d e und U n

Samstag, 24. Dezember 1960

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich:
Joseph Vermees in Bocholt. **39. Jahrgang.**

Pr. 346

Druck und Verlag von J. & A. Lemming
in Rochelt.

Samstag, 24. Dezember 1910

verantwortlich: 39. Jahrgang.

Das Urteil im Spionageprozeß gegen die englischen Offiziere.

? Leipzig, 22. Dec. Das Urtell wegen der beiden englischen Marineoffiziere, das wir bereits kurz mitgeteilt haben, lautet ausföhrlich: Die Angeklagten, Capitän der englischen Marine Infanterie Trench und Marineleutnant Stanbon, werden wegen eines Versuchs des Verbrechens gegen § 1 des Gesetzes zu je 4 Jahren Festungshaft verurtheilt. Je 2 Monate werden auf die eilfente Untersuchungshaft angerechnet. Sämmtliche bei den Angeklagten vorgefundenen Notizen, Zettelchen, Aufzeichnungen, Kompass, Altimetermesser, Waage ufm. werden eingezogen. Die Kosten des Verfahrens werden den Angeklagten auferlegt. — In der Begründung des Urtheils wurde ausgeföhrt: Das Gericht hat die Angeklagten schuldig befunden, Gegenstände, deren Geheimhaltung im Interesse der Sicherheit des Reichs geboten war, zu ihrem Kenntniss gebracht zu haben. Was die rechtliche Beurtheilung der Straftaten anbetrifft, ist das Gericht der Ansicht des Oberreichsanwalts gewesen, daß das Gesamtbild der deutschen Küstenverteidigung geheim zu halten war. Das Gericht war auf Grund der Beweisaufnahme nicht in der Lage anzunehmen, daß die Angeklagten ihre Verichte bereits nach England abgeschickt hatten. Es ist daher entsprechend dem Antrag der Verteidigung nur Versuch angenommen worden. Was die Strafabmässigung anbetrifft, schließt sich der Senat daran, daß den Darlegungen des Oberreichsanwalts, an daß den vielen Strafsachenwerkstoffen erhebliche Strafmilderungsgründe gegenüberstehen. Der Senat hatte daher kein Bedenken, den Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen. Andererseits verkennt er aber nicht die Gefährlichkeit der Handlungen der Angeklagten für das Reich und den großen Schaden, der durch ihre Handlungen entstehen konnte und ist deshalb auch entstanden ist, ferner die Wichtigkeit ihres Vorgehens. Er ist deshalb geneigt unter das Strafmaß des Oberreichsanwalts (das auf 6 Jahre Festungshaft lautete) herabzugesinken, aber auch weit über den Antrag der Verteidigung hinausgegangen. Es demnach wie oben erlaubt worden.

Luftschiffahrt.

* Johannishof, 22. Dez. Der Aviatiker Forner ist heute nachmittag bei einem Passagierflug aus 30m Höhe abstürzt. Der Motor war durch Reibungen amter Schneekloben v. östlich stehen ge-

Zwischen Pflicht und Neigung

Preisgekrönte Novelle von H. Bingeler
1) (Nachdruck verboten.)

1.
„Ihr braunen Gebirge mit funkelndem Schnee,
Ihr blühenden Matten mit lachendem See,
Ihr Wälder, ihr Wälder, ihr Hüter
im Thal —
Ich lieb euch, ich grüß euch viel
tausendmal.“

Über dem schönen Appenzeller Bändchen lagerte noch jenes Halbhaubtel, wie es das langsam aufdämmende Licht um die breite und vierte Morgenstunde zur Zeit des Hochsommers erzeugt.

Aus den Schwärzsteinen des Kurhauses v. Weisbad stieg noch kein bläulicher Rauch kühn auf, sondern die Morgenluft war, ein Zeichen, daß die goldreichen Gänge noch ruhten, welche in den milden Wäldern und Bergflüssen der Umgebung, fern von dem entzweyten Haften aus Drängen Ringen und Stürzen der großen Städte, aber auch von schwerbedrückenden Lasten ihrer Lebensfüllung aus einige Wochen ihr Geiß und Abputzen erlöschende Kraft sammeln wollen.

Doch jetzt konnte die herrliche Thür des vor-
einem einfachen, schmucklosen Thürhofs über-
ragten Mittelhauses; sie öffnete sich und zwei
Männer traten aus dem Inneren des Hauses.
Auf den ersten Blick war zu erkennen, daß sie
sich gesellschaftlich nicht gleich standen, daß sie
Herr und Diener seien. Der erste trug lein-
wandene Kopfbedeckung; seine Augen blickten auf seine
Hände, die er vor sich hielt, und mit geübter
Fähigkeit, aufrechter Haltung hörte er auf seine
Worte.

„Du hast also verstanden, Schmieder? In der nächsten Post fährst du über Eppenz und hinauf nach Albstädten, nimmst den Koffer dort an die

Landwirtschaftliches.

* Münster i. W., 21. Dez. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen trat gestern mittag zu ihrer 13. Hauptversammlung zusammen. Präz. von Landsberg-Steinhilber eröffnete die Verhandlungen mit einem Kaiserhohenlaas den Beratungen nahmen auch der Direktor Präz. von der Rede und Landeshauptmann Dr. Hommeschmidt teil. Anwesend waren 74 Mitglieder der Kammer. Zum Vorsitzenden für die nächsten 2 Jahre wurde Präz. Landsberg und zu dessen Stellvertreter Präz. Schröder (Cologne) einstimmig wiedergewählt. Den Bericht über die Tätigkeit der Kammer erstattete Generalsekretär Dr. Gerlach. Danach ist auch im vergangenen Jahre auf allen Gebieten ein ersprießliches Wirken zu verzeichnen. Bemerkenswert ist, daß man im Kreise Münster auch Tabakanbauversuche angestellt hat, die mehrere Jahre lang fortgesetzt werden sollen. Der Hausplan für die 1911 wurde in Einnahmen und Ausgaben gleichlautend auf 855 600 M. festgesetzt und die Erhebung eines Steuergeldes von 2/3 Prozent des Grundsteuer-Reinertrages genehmigt. Aber die gewöhnliche Fleischsteuerung und die Durchführung weiterer Maßnahmen zur Förderung der Rindviehzucht beruhte Präz. v. Dalwigk (Haus Hork). Folgender Antrag wurde angenommen: 1. Die Landwirtschaftskammer wolle dem Landwirtschaftsminister den Dank aussprechen für das Festhalten der preuß. Staatsregierung an dem bestehenden Grenzschutze, ohne den eine Unterhaltung der heimischen Viehbestände und damit eine Steigerung der inländischen Fleischproduktion entsprechend der Zunahme des Verbrauchs ausgeschlossen sei. Die Kammer bittet die Staatsregierung dringend, auf diesem Standpunkte zu beharren. Sie glaubt zu dieser Bitte um so mehr berechtigt zu sein, als ein Mangel an Schlachtvieh keineswegs als vorliegend anerkannt werden kann, die eingetretene Erhöhung der Fleischpreise vielmehr als anders, außerhalb der

Richtiges der Landwirtschaft liegende Vorgänge zu berücksichtigen sei. 2 Die Kammer wolle annehmen, daß weitere Staatsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft beantragt werden. Die Kammer habe 1908 schließt ab in Einkünfte mit 321 555 M. und in Ausgabe mit 696 987 M. Von verschiedenen Seiten wurde über gewisse Mängel im Verpflanzungsverfahren Klage geführt und beantragt, die Deputierten für das Verpflanzungsverfahren nicht aus der betreffenden Gemeinde sondern aus der benachbarten Gemeinde zu wählen. Der Antrag wurde einem Ausschusse überwiesen. Landrat Hr. v. Ebbur machte Mitteilung über die Waldbrandversicherung, die seit einem Jahre abgeschlossen sei. Beischäftigt sind bis 31. 12. 289 Häuser mit einer Gesamtsumme von 11 635 000 M. Beschlossen wurde, den Minister zu bitten, die Zahl der Beischäftigten dem Königl. Gehalt in Waren auf mindestens 250 zu erhöhen. Dem Antrage, die Landwirtschaftskammer solle aus eigenen Mitteln vom Jahre 1911 ab bis auf weiteres eine bestimmte Summe jährlich bereitstellen, die dem Westfälischen Pferde-Stammbuch zur Vergebung als Freibeitchein auszuweisen werden sollen, wurde stattgegeben. Hr. v. Schölkner schlug vor, die Beträge zur Unterhaltung der Kultivierung von Obständen einen tüchtigen den Genossenschaften als solchen und nicht mehr einzelnen Personen zu übergeben. Diese Anregung wurde zum Beschluß erhoben. Der Vorstand der Kammer wird in der Angelegenheit beim Minister vorstellig werden. In der Versammlung erklärte ihre Zustimmung zum Beitritt der Westfälischen Landwirtschaftskammer in den Verband der Preussischen Landwirtschaftskammern und genehmigte den vorgelegten Sponsorentwurf. Über die Ausführungsanweisung zum Ergänzungsteuerergesetz sprach Dr. Schölkner. Er sagte seine Ausführungen in folgende Entschließung aufzunehmen: Die Landwirtschaftskammer wolle das Bundesökonomikollum bitten, zu den unter dem 15. M. 1910 erlassenen Ausführungsanweisungen zu 11 Absatz 1 des Ergänzungsteuerergesetzes vom 26. Mai 1909, welche zu Bedenken bezüglich der Anwendung des Arbeitskollektivs, der Berechnung der Betriebskapitalgains bei Pachtungen und Ermittlung der Berechnungsfaktoren von den gemeinen Werten und den Pachtpreisen anzusetzen, eine möglichst baldige Stellungnahme zu erlassen. Die Landwirtschaftskammer werde die preussische Landwirtschaftskammer herbeiführen und nach dem Ergebnis mit entsprechenden Anträgen bei dem Finanzminister und dem Landwirtschaftsminister vorstellig werden. Die Entschließung wurde angenommen.

Städtische Baerlöten.

Boholt, 24. Dez.
 *. Das Jahr 1911 hat als ersten und letzten Tag ein Sonntag. Es ist ein gemeines Jahr mit 365 Tagen. Ostern fällt auf den 16. April, Pfingsten auf den 4. Juni, Fastnacht auf den 28. Februar, das Weihnachtsefest vereint, da der 1. Weihnachtstag Montag ist, drei Feiertage. Am Himmel können in fernem Zonen zwei Sonnenfleckernisse beobachtet werden.

—(**Vorsicht bei der Beschaffung von**
Kalendern. Aus unserm Besatze wird un-
terschieden über die Gefährd und Schlosse
beim Beschaffen der Kalender: Um die Jahres-
wende werden unzählige und die mannigfaltigsten
Kalender angepriesen und wohl von einzelnen Ge-
schäftsinhabern an die Kunden versetzt. Der
Kaufmann hat kein Interesse an dem Inhalt
wenn nur die äußere Ausstattung nett ist; der
Hausherr freut sich so billig zum neuen Kalender
gekommen zu sein, und hängt ihn an entsprechenden
Stelle auf. Wer sieht sich aber den Kalender
etwas näher an? Man sollte doch bedenken
daß sich der Schuld überall breit macht, fin-
det man die Kalender ausgenommen? Nein! Man
würden die Augen aufgehen, wenn er die dar-
enthaltene Notizen und Einsprüche einer ge-
nouen Durchsicht unterzöge und auf die Vertei-
lung dieser Epiloge achtete. Wie gern sind die
Kinder, ob groß, ob klein, dabei, die einzelnen
abzunehmen und zu studieren. Sie nehmen dann
Dinge auf, die ihnen oft zum Schaden gereichen.
Daher ist Vorsicht und Sorgfalt hier drin
bringen abgeboten.

(—) **Arbeiter-Legitimationskarten.** Der Ablauf des Kalenderjahres 1910 verliert in diesem Jahre den ausländischen Arbeitern ausgestellten Arbeiter-Legitimationskarten ihre Gültigkeit und müssen daher von denjenigen Personen, die auch im Jahre 1911 im Inlande wohnen und arbeiten wollen, erneuert werden. Die nicht in das Ausland zurückkehrenden, sondern im Inlande verbleibenden ausländischen Arbeiter haben den Antrag auf Erneuerung unter Vorlage der alten Karten und ausreichender Heimatskopie bei der Disziplinärbehörde der Arbeitsstätte zu stellen. Eine Arbeitszeugnisgebühr in diesen Fällen nicht erhoben. Die in das Ausland zurückkehrenden ausländischen Arbeiter müssen dagegen den Antrag auf Erneuerung der Karten gleich bei Rückkehr in das Inland auf einem der an den Hauptübergangspunkten der Grenzübergänge unter andern auch in Borken, eingerichteten Grenzämtern der deutschen Feldarbeiter-Zentrale

u wänden, tiefen Abgründen und schmalen Stegen
" fürchtet, so ist er doch nicht waghalzig. Also,
behielt Gott!"

Nach diesem Selbstgespräch warf er einen Blick hinauf zu dem majestätischen Vergaue der Alpen, dessen mächtige Gipfel noch vollständig in unbeschwingt's Trau gehüllt waren. Er lauschte einen Augenblick auf das Rauschen des übermächtigen Wäldbaches, in dessen störrischem, reichem Beite sich die glasklaren Bellen immer und immer wieder sprudelnd und übersilzgend brachen, und schüttelte sich dann, als hätte ihn in der Stille der frischen Morgenluft. Er zog seine Uhr aus der Tasche und sagte vergnügt: Schmeuz! : Noch nicht 4; ein Viertel nach 1 Uhr schon der Postwagen. Schmeuz, da kannst du noch für zwei und eine halbe Stunde in die Federn kriechen: Was das nun für ein Genus ist, da auf den Bergen herumantrog in! Du bist doch, meiner Seel, am allerhöchsten ungeschaffen von unten her gesehen."

Mit diesen Worten führte Schmieder in das Gasthaus zurück, und halb ließ ihn ein weißer Traum das mit unendlicher Mühe ausgeführte, was er so gern vermieden, eine recht beschwerliche Bezaubert.

Unter dessen hatte sein Herr mit raschem elastischem Schritt schon ein schönes Stück Wege der noch eben und gut war, zurückgelegt. Er hatte naßm von Minute zu Minute zu und ab der Tourist die Häuser des Dorfs strittlos durchschritten hatte, war er schon nicht mehr allein auf der sich immer mehr verengenden Gasse. Ein hübschaures Mädchen, an dessen munteren, braunen Augen kristallhelle Thränen jeder Spur des väthlichen Schlummer weigert, bot ihm umfange den hübschen Gruß: „Gute Tag geb i Gott!“

„Schönes Dank! Wohin schon so früh?“ erwiderte freundlich der Fremde, bemüht, die harte, allumarmliche Sprechweise der frischen Appraderin nachzuahmen.

„Aufs Wildbret“, zum Aufhängen, sag

sie in einem Gemisch von Hochdeutsch und
Landessprache. „Do gibts die Lüg heillos viel
zu schaffen.“ „Schutzengelst ist binächtig, und
dann hats da oben grauſia viel Reut.“

„Aber auch viel Fremd und sicher einen Tanz mit dem Schatzel“, fügte der Fremde, denn das echte Volksfest auf dem Wildkirchli be-
stehend war, neckend hinzu.

„O mei! Ein Tanz gibts schon, aber mi'm Schöner list nichts. Do hot der Herr nebenbei aßdoffe“, erwiderte das Mädchen lachend, wobei sie zwei Reihen schimmernder Zähne zeigte. Zugleich aber flog trotz der abweisenden Antwort doch ein verräterisches Leuchten über die offenen hübschen Blü, und als wollte sie das Gespräch ablenken, fragte sie: „Wo will denn der Herr hoo ufi?“

"Auf den hohen Rosten", lautete die Antwort, und da in diesem Augenblicke die Wege der beiden sich trennten, fügte er noch hinzu: "Bis! Gott!"

Wißt Gott auch von wunden Sinn: er-
nete das Mädchen. Der Fremde mußte ihr ge-
fallen haben, denn sie schaute, bevor der frei-
willige Pfad, den sie verfolgte, jenen ihres
Ableitungs, nochmals um, sah aber lachend
rasch vor sich hin, als sie merkte, daß er just im
gleichen Augenblicke sich nach ihr umwandte.
Ganze Wille die Verlegenheit bei dem freischen
Naturkinde jedoch nicht an, dem, wie allen seinen
jungen Bandenleuten, viel gesunder Humor tanc-
wobnte; und taum war sie um den läch-
springenden Felsgrat gebogen, da erscholl ihr
glodenreine Stimme, um deutlich vernahm be-
Fremde das schelmische Lied:

„Schwarzbirn find i' Haselauch
Und Schwarzbirn bin i.“
Had wenn mit einer lieba will,
So muh er sen winn i.“

(Fortsetzung folgt.)

100

Am Mittwoch, den 28. Dezember, morgens 10 Uhr,
 auf dem Gute **Tenkling**, unmittelbar an der Eisenbahnstation
 Tenkling, öffentlich verkauft werden:
 34 Stüd schwere Eichen am Eisenbruch,
 35 Stüd schwere, schöne Lannen am Hauptwege,
 1 Stüd schwere Buche.
 Johann auf **Cretier**:
 50 Stüd schwere Lannen, zu Bauholz u. Brettern.
 Verkauf mit dem Eichen auf Tenkling.
 Tenkling, im December 1910.

Rittwoch, den 28. Dezember, nachmittags 1 Uhr,
 ist Frau Wwe. Wegeland in Lieden in ihrem in **Spott** gelegenen
 hiesig **Schlaimanns Bamp**
 eine Anzahl **Barzellen Tannen, zu Balken,**
Sparrn, schönen Balkenstüchten nsw. geeignet,
 an Ort und Stelle öffentlich verkauft.
 Hierauf gelangen
 einige **Barzellen schwere Pappeln**
 zum Verkauf, für Herrn **H. Bauhaus** in **Remden.**
B. Jansen.

Am Montag, dem 2. Januar 1911, vormittags 11 Uhr anfangend,
werden auf dem Gute Benning in Gorfeld
ca. 90 Stück landgeradschastige Buchscheiten,
zu Bau- und Geschirrh Holz und Seepfählen tauglich,
5 Buchen (Nutzholz) und
nachmittags 2 Uhr
mehrere Parzellen Brennholz
meistbietend auf Credit zum Verkauf ausgesetzt.
Buchhoff.

Am Dienstag, dem 3. Januar 1911, vorm. 10 Uhr,
sollen auf **Advershof in Nordsee** meistbietend auf Kredit verkauft werden:

33 schwere, langschäftige Eichen, 25-60 cm
Durchmesser,
20 Nrn. ausgesuchte Ballenschlieten,
40 Nrn. Reßschlieten und Brennholz,
3 Lärchen und 5 Nrn. Fichten, für Sparren
und Leiterbäume geeignet,
25 Nrn. Eichen-Frechtpfosten,
2500 Bohnenstangen.

W. Kösters.

Am Freitag, dem 30. Dezember, vorm. 10 Uhr,
sollen auf **Stammshof in Norddorf** meistbietend auf Credit verkauft
werden:

- 20 Rm. Eichen, zu Frechtpfosten geeignet,**
- 20 Rm. schwere Balkenschlitten und leichte Sparren,**
- 10 Rm. leichte Schlitten,**
- 10 Rm. Bohnenstangen.**

Am Mittwoch, dem 4. Januar 1911, nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
sollen im sogenannten **Färstenskamp in Lankern**
ca. 100 Barz. Eichen-Nutzungsholz
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Bischoltz, den 21. Dezember 1910.
Der Vorstand der Thonhausen'schen Stiftung
Lainek.

Am Samstag, 7. Jan. 1911, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr,
werden in **Grommet**, 2 Kilometer vom Bahnhof Rhebe, öffentlich meist-
bietend zum Verkauf ausgesetzt:

1 im Finkenbusch:
36 teils schwere Eichen
(Holzangelder Forstarbeiter Nachligal),

2. auf dem Hofraum Schmelink-Riststück
(in nächster Nähe der Gasse):

116 teils sehr starke und lange Eichen, Schreiner-
und Bauholz, darunter einige Seepfähle,

27 Buchen, Kiefer- und Brennholz,
eine größere Partie Brennholz in Haufen.
(Holzangelder Pächter Lesampe, das.)

Rhebe, im December 1910.

empfehl't
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22, Fernsprecher 192,
gegenüber J. & H. Temming.

in prima Ausführung,
von 20 Mark an auf Teilzahlung.
Platten, Walzen etc.
äußerst billig empfiehlt
C. Möllenbeck,
Realschulst. 10.

Die diesjährige **ordentliche**
General-Versammlung
findet am **Donnerstag, 29. Dezember er.,** abends 8 1/2 Uhr,
im Beethonsloale (K a n g e n h o f f) statt.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage für 1910.
2. Vorstandswahl.
3. Mitteilungen.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

2. Weihnachts-tag, nachmittags von 4 Uhr ab:
 Grosser Ball.
 Es ladet ergebenst ein
 Leo Tamming jun.

heißten Sie besten Nährzweibade.
Sie sind in 10 Pf.- und 30 Pf.-Paketen
liberal erhältlich.
Vielfach prämiert.
Vertreter: A. Hochholmer, Hocholt. Teleph. 218.

Ostertrasse.

Morgens von 11—1 Uhr: **MATINEE**
Es ladet freundlichst ein
R. Plattendorff.

Hake Nobel- und Realschulstrasse.
Größtes und vornehmstes Unternehmen
dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend
erstklassige Kämpfe.

Zur Vorführung gelangen nur belgische Natur- und humoristische Bilder.

Entrée für Kinder a Person 10 Pf.

Nachdem dann nach Beendigung dieser Vorstellung sämtliche **Kinder** (nicht Erwachsene) unser Theater verlassen haben, beginnen durch Fortführung des Programms

ab 3^{3/4} Uhr die Vorstellungen für Erwachsene

mit vollständigem Programm. Kinder werden alsdann nur noch in Begleitung von Erwachsenen zugelassen und zahlen die bekannten höheren Preise.

(herrliches, langes Weibsbild).

2. Ein Waisenkind (Drama).
3. Der Schulbige (Drama).
4. **Griechische Gedichte** (herrlich koloriert).
5. Die Revolutionsschachtel (Drama aus dem Jahre 1798).
6. Dampfnuss als Automobilist (humoristisch).
7. Eine seltene Kameradschaft (interessant).
8. Die Fackeltruppe (sehr drollig).
9. **Der durchgegangene Römer** (humoristischer Schläger).
10. Erben Sie ja acht auf den Schrant (zum Tränenlaichen).

Programm für den 2. Feiertag.

Der Flut entrissen

(großes Drama, Schläger).

2. Die Hülterin des Herdes (Drama).
3. Zu neuem Leben erweckt (Drama).
4. **Zwei uherliche Einbrecher** (groß Weibsbildrama).
5. Wo bringen wir das Gemälde unter (zum Tränenlaichen).
6. Der neugekaufte Hut (voll Humor).
7. Eine gute Freundschaft (interessant).
8. Wergroße im Institut (sehr drollig).
9. **Nulpe als Geist** (humoristischer Schläger).
10. Der gestankte Fünfstater Preußen (aktuell).

Da der Andrang zu unserm Theater während der Zeit von 5 bis 8 Uhr groß ist, bitten wir, möglichst vor 5 und nach 8 Uhr unser Theater besuchen zu wollen.

Gute Ventilation.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 80 Pf.
Kinder: 25 Pf., 15 Pf.

Hauptanstalt Elberfeld.

Zweiganfallen:

Zweiggenpflaizen:
 Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld,
 Düsseldorf, M.-Glabbach, Hagen, Köln, Paderborn,
 Benscheidt Rhendt, Solingen, Saarbrücken, Trier.

Depositenklassen

Bernkastel-Lues, Cronenberg, Goch, Hilben, Lippstadt,
Moers, Neuß, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.

Rommanditen:

Mag. Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W.
 Zweiter Haupt-Filiale von Mag. Gerson & Co., Soest i. W.

empfehl
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

g laufender Bed

Annahme von Spareinlagen.

Verlass von

Erstellung von Depots,
Ausstellung von Kreditbriefen.

**Wir sind Annahmestelle für Einzahlung
in Gunsten von Sparkonten bei dem A.**

in jeder Preislage
Rose & Co.
Dortmund.

	wie	
Fahrräder,		Nähmaschinen,
Kinderwagen;		Sportwagen,
Sprechmaschinen,		Schallplatten,
Wuppenwagen,		Spielwagen,
Dreiräder,		fliegende Holländer,
Kastenwagen,		Reiterwagen,
Kinderstühle,		Schamkelpferde,
Sprechmaschinen von 16 M. an,		
Schallplatten von 1,50 M. an.		
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet		

Gernruf 384. an der evangelischen Kirche. Gernruf 3

Ohrenlaufen und Ohrenleiden

[illegible]

J. & A. Temming.

Statt Karten.
Maria Belfing
Reinrich Puhe
Verlobte.
Weihnachten 1910.

Dr. Augustin
Wibbels
Brot der Engel
bestes Gebot auch für alle Ver-
ehrer des alle heil. sten Altar-
sakramentes. Originell und
meisterhaft in Anlage und Ueber-
führung. In 2 verschiedenen
Größen und allen Preislagen
in allen Buchhandl. erhältlich.
Bulzon & Bercker, Kavelaer Rh.
Verleger des Hl. Apostol. Stuhles.

Borromäus-Bibliothek
E. Grog,
Osterstraße (Arbeiterinnenhof).
Die Ausgabe der Bücher erfolgt:
Sonntags von 11 bis 12 Uhr,
Donnerstags von 4 bis 5 Uhr.
An Feiertagen bleibt die Bibliothek
geschlossen.
Bemerkungen zu 6, 3, 2 und
1 W. werden während der Bücher-
ausgabe entgegen genommen.
Noeko, Raplan.

Verkaufe zu konkurrenzlos bil-
ligen Preisen meine erstklassigen
Fahrräder
mit Adler, Mark, Wright usw.
Ferner großes Lager in
Nähmaschinen
in hochfeiner Ausführung, wie
die berühmtesten bekannten Marken
Adler, Singer usw.
Reparaturen
jeder Art, wie Vernähen, Emal-
lieren usw. prompt und billig.
Großes Lager
in Katernen, Kaufstraße 11, Luft-
schäufen, Gelbfasseten usw.
Bernh. Schulz
Nordwall 12 Bocholt Nordwall 12.
Fahrradhandlung.

PIANOS
und Flügel in altbewährter Güte,
IBACH-PIANOLA-PIANOS 4 u. 5.
IBACH-Pianos mit eingebautem
Klavierspielerapparat, Pianolas mit
Thermosol und Metronom, sowie
Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu bequemen Bedingungen
Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik.
gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 38-42
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung wende man
sich an die mehr als hundert-
jährige Erfahrung des durch
vier Generationen besteh. Hauses

IBACH
Patentanwalt
Sack, Leipzig

Spratt
Hundekuchen
In 48jähriger Praxis o. währf.
Billigst — auch Spratt's Geflügel-
und Küken-Futter zu haben bei
Fritz Blomker und Geschw. Höpfer.

Ein angehender
Schreinergefelle
gekauft.
Westend 665/3.

ROSE & Co.

DORTMUND

Möbel - Fabrik

Hohestrasse 128, 130.

Ausstellung und Verkaufsräume
Westenhellweg 57, 59, 61, 63.

Grosse sehenswerte Ausstellung voll-
ständiger Wohnungseinrichtungen in ein-
facher, sowie vornehmer Ausführung
und allen Preislagen.

== Ausstattung von Villen. ==
Teppiche. Gardinen. Dekorationen.

Für orientalische Teppiche eigenes
Einkaufshaus in Konstantinopel.

Durch eigene bedeutende Fabrikation sind wir hin-
sichtlich der Preise besonders leistungsfähig.
Für erstklassige Arbeit und tadelloses Material über-
nehmen wir weitgehendste Garantie.

Feinste Referenzen.

Neu! Elektro-Biograph. Neu!

Theater lebender Photographien.

37 Bocholt, Navardistr. 37.

Sonntag, den 25., und Montag, 26. Dezember:
An beiden Weihnachtstagen vollständig neues Programm.

Morgens von 11 bis 1 Uhr: **Matinee**
Nachmittags anfangend 3 Uhr bis abends 11 Uhr:
Fortwährend Vorstellungen.

Programm Sonntag, den 25. Dezember:

Die schwarze Prinzessin (herl. Drama, Länge 450 m).

Lebmann im Löwentanz (der g. h. h. hum. Schlager der Saison).

Frau Quabbel macht eine Entfaltung (humoristisch).

Reine Weihnachtsgeschichte (voll. humor.)

Auf 3 ph. 8. Alagela (humoristisch).

Die kleine Frau (Drama, Länge 300 m).

Die sieben Todsünden (kolossal. Drama).

Karl Frubel erster Schach (tragikomisch).

Programm Montag, den 26. Dezember:

Der Roman eines Jockeys (herl. Drama).

Turin mit seinen Schönheiten (interessant).

Der unbekannte Drahtseilakrobat (humoristisch).

Der schüchterne Witz (hu. orfittisch).

Reife Journal (hochinteressant).

Die Nacht von Rio de Janeiro (wunderbare Naturaufnahme).

Kindliches Gottvertrauen (ergreifendes Lebensdrama).

Der Zauber der Musik (Drama).

Flimmerfreie Vorführung. Gute Ventilation.

Es ladet freundlichst ein

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Pelzwaren!
Vornehme aparte Neuheiten in
allen Pelzwaren.
Reichhaltige Auswahl,
mässige Preise.
Reparaturen sowie Umänderungen
billigst.

Everh. Heissen,
Kürschner,

Navardistrasse 8. Fernsprecher 342.

Die neuesten Muster in Tapeten
und Borden für das Jahr 1911 empfiehlt
in großer Auswahl zu billigen Preisen

Neustr. 16, **H. Schmalhausen,** Neustr. 16

Sämtliche Tapeten werden auf Wunsch gratis beschneitten.

Kath. Gesellenverein Bocholt.

Am 2. Weihnachtstages, abends 5 Uhr anfangend:

Christbaumfeier

für Ehrenmitglieder, Meister und deren Angehörigen.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Alle, denen aus Versehen keine Karten zu dieser Feier an-
geboten worden sind, oder die sich noch beteiligen wollen, können
Karten am 2. Weihnachtstage, bis mittags 1 Uhr, beim Kassellan
in Empfang nehmen.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung!

Lade zum Besuche freundlichst ein.

Jos. Nientimp jun.,

Osterstrasse 24.

Weihnachten

empfehle zu äusserst billigen Preisen:

Postkarten-Alb.,

Postkarten-Alb.,

Photographie-Alb.,

Briefmarken-Alb.,

Portemonnaies,

Briefstaschen,

Notes in Leder,

Zigarrentaschen,

Zigarettenetuis,

Wäffes,

Wilderbücher,

Märchenbücher,

Erzählungsbücher,

Modellerbogen,

Briefstücken,

Lottos Dominos,

sowie sonstige schöne, interessante

Unterhaltungsspiele,

Schultafeln,

Corbier,

Krippen, Krippenfiguren,

Lametta,

Glaschmuck,

Engel, Wäse, Schnee, Glimmer,

Baumspitzen, Kerzen;

äusserst große Auswahl in

Photographierahmen,

Schreibgeräten und Schreibzähnen,

Tafeln, Federkasten,

Albumen, Alkistien,

Druckerei „Famos“

für Kinder,

Seifen und Parfümerien,

in eleganten Kartons verpackt,

in jeder Preislage.

Empfehle gleichzeitig:

Zigarren und Zigaretten

in vorzüglicher Qualität und feinsten Weihnachtsverpackung

Weihnachtskarten

in schönster Ausführung sind in unübertroffener Ausführung ein-
getroffen

Hermann Deckers,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Centralhotel.

An beiden Weihnachtstagen:

Grosse Konzerte

der Damen-Kapelle „Mignon“.

6 Damen.

Morgens von 11-1 Uhr: **MATINEE**

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree frei!

Reichhaltige Speisekarte, gute helle und dunkle Biere, reine Weine.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle

gut abgelagerte Zigarren

in Packungen zu 100, 50, 25 und 20 Stück,

hochfeine Zigaretten

(bekannte Marken) in eleganten Weihnachtspackungen.

Zigarren-Importhaus Th. Wieschhöfer Wwe.

(Inhaber **Theodor Overhage**)

Bocholt, Nordstrasse 9.



Gesunde und kräftige

Hunde

200 Eier

pro Huhn und Jahr

erhalten Sie nur durch Fütterung von selbsthergestelltem

Kraftfutter mit der

Welt-Knochenmehlmaschine,

welche zu beschaffen und zu beziehen ist durch

Bocholt,

Westend 607.

Paul Drlessen,

Lager landwirtschaftlicher

Maschinen und Geräte.

Ortskrankenkasse I.

Dienstag, den 27. d. M.

Empfang der fälligen Beiträge.

Gleichzeitig müssen die Beiträge

bis dahin gezahlt werden.

Der Vorstand.

Zahnersatz!

H. Schüren,

Nordstrasse 16,

Eingang Langenbergstr.

Künstliche Zähne,

Stiftzähne, Blumen,

Goldplomben.

Kronen, Bar und Kapselbrücken.

Zähne ohne Gaumenplatte.

Transmissions-

Teile:

als Wellen, Antriebs-
Ziele, Lager aller Art,
Kiemenscheiben etc.

Preis vorrätig.

Ludw. Heise, Dortmund,

Telephon 851 und 3007.

Kaufet

nichts anderes gegen

Husten

Heiler, Kaiser u. Dr.
Schleimung, Bronchitis, Keuch-
husten, als die feinsten und besten

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-

„O Friede, u-
und hast bey-
sagt ein altes
Wahrheit dieses
dieser Erde wir
beschieden sein.
und wird es b-
A jedem einge-
fügt.

„Friede den“

die Engel ge-
eignet den Fe-
finden. Es schli-
der die Vorbedi-